

Die stärkste bisher gebaute konventionelle Bombe der US-Air Force, die unterirdische Stahlbetonbunker zerstören soll, wird bald einsatzbereit sein.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 226/09 – 17.10.09

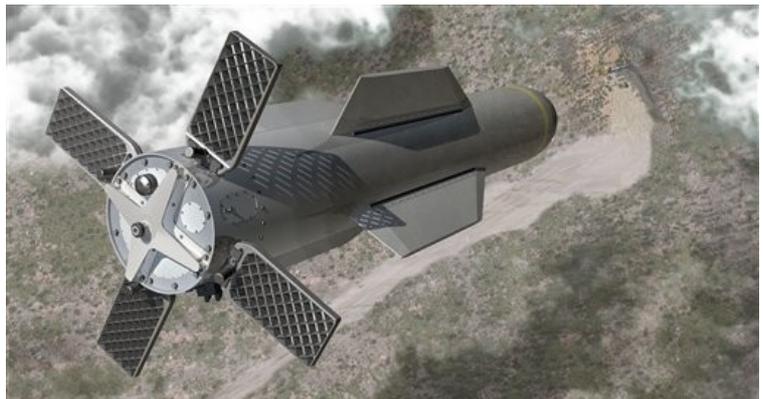
Die Vereinigten Staaten wollen schneller eine bunkerbrechende Bombe haben, bestreiten aber, dass der Iran der Grund dafür ist

Von Anne Gearan, Radakteurin für Nationale Sicherheit
ASSOCIATED PRESS, 13.10.09

([http://hosted.ap.org/dynamic/stories/U/US_BIG_BOMB?
SITE=DCSAS&SECTION=HOME&TEMPLATE=DEFAULT](http://hosted.ap.org/dynamic/stories/U/US_BIG_BOMB?SITE=DCSAS&SECTION=HOME&TEMPLATE=DEFAULT))

Das Pentagon beschleunigt die Fertigstellung einer riesigen Bombe, die dafür entworfen wurde, verborgene unterirdischen Waffenbunker zu zerstören, die durch eine dicke Stahlbetondecke geschützt sind.

Man könnte es den Plan B für den Umgang mit dem Iran nennen, der gerade zugegeben hat, dass sich, wie seit langem vermutet, in einem Berg in der Nähe der heiligen Stadt Qom eine Atomanlage befindet.



Die MOP ist ca. 6,25 m lang und hat einen Durchmesser von 80 cm.
(Grafik: Boeing Co., Foto: AP)

Der 15 Tonnen schwere Koloss, der als "Massive Ordnance Penetrator / MOP (als schwere in die Erde eindringende Sprengbombe) bezeichnet wird, ist die größte konventionelle Bombe im US-Waffenarsenal und wird 5.300 Pounds (ca. 2.404 kg) Sprengstoff enthalten. Die Bombe ist ungefähr zehnmal stärker als die Waffe, die sie ersetzen wird.



B-2 Tarnkappen-Bomber im Flug (Foto: Wikipedia)

Das Pentagon hat zusätzlich fast 52 Millionen Dollar bewilligt, um den Stealth-Bomber B-2 (einen kaum zu ortenden Tarnkappen-Bomber) für den Transport dieser Bombe umrüsten zu lassen. **Offizielle rechnen damit, dass die Bombe im Sommer nächsten Jahres einsatzbereit sein wird.**

Pentagon-Offizielle geben zu, dass mit der neuen Bombe gehärtete, unterirdische Anlagen zerstört werden sollen, wie sie der Iran und Nordkorea zum Schutz ihrer Atomprogramme verwenden, bestreiten aber, dass sie bereits spezifische Ziele im Auge haben.

"Ich denke nicht, dass irgendjemand schon jetzt etwas über potenzielle Ziele sagen

kann," erklärte Geoff Morrell, der Pressesekretär des Pentagons. "Das ist nur eine Waffe, die wir in der Welt, in der wir heute leben, für notwendig halten."

Die Obama-Regierung hat sich bemüht, den noch aus der Präsidentschaft Bushs stammenden Verdacht zu zerstreuen, die Vereinigten Staaten planten entweder selbst, die iranischen Atomanlagen zu bombardieren, oder schauten weg, wenn Israel das tue.

Die Regierung hat sich aber auch davor gehütet, die militärische Option vom Tisch zu nehmen, obwohl sie in diesem Monat historisch (zu nennende) Gespräche mit dem Iran begonnen hat. Wenn die Diplomatie scheitern sollte, wird der Westen dem befürchteten Drang des Irans nach Atomwaffen sofort mit härteren Sanktionen begegnen.

Verteidigungsminister Robert Gates sagte kürzlich, mit einem Schlag gegen die Atomanlagen des Irans sei wahrscheinlich nur Zeit zu gewinnen. Admiral Mike Mullen, der Chef des US-Generalstabs, nannte einen Angriff (auf den Iran) eine Option, von der er nicht gern Gebrauch machen möchte.

Mit der neuen US-Bombe werden Planungen realisiert, die bereits unter Bush begannen. Die Bestrebungen der Obama-Regierung, die Bombe möglichst schnell verfügbar zu machen, zeigen, dass sie bei langfristigen Sicherheitsplanungen immer noch eine Rolle spielt.

"Auch ohne Nachforschungen der Geheimdienste ist bekannt, dass es Staaten gibt, die über die Technologie verfügen, gehärtete unterirdische Anlagen zu errichten," sagte Pentagon-Sprecher Bryan Whitman. "Das ist kein neues Phänomen, diese Bestrebungen nehmen eher zu."

Mit dem Testen der Bombe sei bereits 2007 begonnen worden, wegen Haushaltsproblemen habe sich die Entwicklung der Bombe aber um etwa zwei Jahre verzögert, bis die Regierung im Sommer dieses Jahres die Entwicklung fortsetzen ließ, äußerte Whitman.

Das von Kim Jong Il geführte Nordkorea wird als Atomwaffen-Staat angesehen und hat bereits unterirdische (Atomwaffen)-Tests durchgeführt. Die Vereinigten Staaten und andere Länder haben sich bereit erklärt, bei Aufgabe des Atomwaffenprogramms Wirtschaftshilfe zu leisten. Die Obama-Regierung versucht Pjöngjang nach dessen Rückzug im letzten Jahr wieder an den Verhandlungstisch zurückzuholen.

Der Iran ist ein komplizierterer Fall, sowohl aus diplomatischen als auch aus technischen Gründen. Der iranische Präsident Mahmud Ahmadinedschad behauptet, das iranische Atomprogramm diene friedlichen Zwecken, und man wolle damit nur Energie gewinnen. Der Westen vermutet dahinter aber ein verdecktes Programm zum Bau von Atomwaffen, das nur noch etwa ein Jahr von der Verwirklichung (dieses Zieles) entfernt sein soll.

"Ich kann keine für die nahe Zukunft bestehenden Pläne (zum Bau einer Atombombe) erkennen. Für die Zukunft könnte man das aber als abschreckenden Faktor in Erwägung ziehen," erklärte Kenneth Katzman, ein Experte des Congressional Research Service (des wissenschaftlichen Dienstes des Kongresses) für den Iran und den Mittleren Osten. "Ahmadinedschad und Kim Jong Il haben das sicher einkalkuliert."

Details über das geheime (Atom-)Programm des Irans wurden oft nur mit Verzögerung

und unter Zwang bekannt gegeben, wie das überraschende Eingeständnis über die verborgene unterirdische Entwicklungsanlage in der Nähe der Stadt Qom im letzten Monat.

Diese Enthüllung kam einen Monat, nachdem das Pentagon den Kongress gebeten hatte, das Geld zur Beschleunigung des MOP-Programms zu bewilligen, obwohl die Geheimdienste der Vereinigten Staaten und anderer Länder seit Jahren vermuten, dass der Iran noch mindestens eine Atomanlage im Verborgenen betrieben hat.

Die MOP-Bombe, könnte theoretisch auch gegen Bunker eingesetzt werden, wie sie für Saddam Husseins Waffenprogramm im Irak bereits im Bau waren, oder gegen Tunnelsysteme wie das in Tora Bora, aus dem der Al-Qaida-Chef Osama bin Laden kurz nach dem US-Angriff auf Afghanistan im Jahr 2001 entkommen konnte.

Die präzisionsgesteuerte Bombe wurde dafür entworfen, dass sie sich durch die Erde bohrt und unterirdische Bunker zerstört, die als Waffendepots, Labors oder Verstecke dienen.

(Wir haben die Meldung der US-Presseagentur komplett übersetzt und mit Anmerkungen im Klammern und Hervorhebungen versehen. Wenn Obama das unter Bush auf Eis gelegte MOP-Projekt jetzt beschleunigt realisieren lässt, zeigt das erneut, dass seine Friedensbeteuerungen nicht ernst gemeint sind, sondern allenfalls der Vernebelung seiner wahren Absichten dienen. Die erst für den Sommer 2010 in Aussicht gestellte Einsatzfähigkeit der MOP könnte auch dazu dienen, den Iran für die kommenden Monate in Sicherheit zu wiegen. Falls verbunkerte Anlagen mit der konventionellen Superbombe nicht zu knacken sein sollten, werden Obama und das Pentagon auch nicht vor dem Einsatz taktischer Atomwaffen zurückschrecken. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



US wants bunker-buster fast, denies Iran is reason

By ANNE GEARAN

AP National Security Writer

The Pentagon is speeding up delivery of a colossal bomb designed to destroy hidden weapons bunkers buried underground and shielded by 10,000 pounds of reinforced concrete.

Call it Plan B for dealing with Iran, which recently revealed a long-suspected nuclear site deep inside a mountain near the holy city of Qom.

The 15-ton behemoth — called the "massive ordnance penetrator," or MOP — will be the largest non-nuclear bomb in the U.S. arsenal and will carry 5,300 pounds of explosives. The bomb is about 10 times more powerful than the weapon it is designed to replace.

The Pentagon has awarded a nearly \$52 million contract to speed up placement of the bomb aboard the B-2 Stealth bomber, and officials say the bomb could be fielded as soon as next summer.

Pentagon officials acknowledge that the new bomb is intended to blow up fortified sites like those used by Iran and North Korea for their nuclear programs, but they deny there is a specific target in mind.

"I don't think anybody can divine potential targets," Pentagon press secretary Geoff Morrell said. "This is just a capability that we think is necessary given the world we live in."

The Obama administration has struggled to counter suspicions lingering from George W. Bush's presidency that the United States is either planning to bomb Iranian nuclear facilities itself or would look the other way if Israel did the same.

The administration has been careful not to take military action off the table even as it reaches out to Iran with historic talks this month. Tougher sanctions are the immediate backup if diplomacy fails to stop what the West fears is a drive for a nuclear weapon.

Defense Secretary Robert Gates recently said a strike against Iran's nuclear facilities would probably only buy time. Joint Chiefs of Staff Chairman Adm. Mike Mullen has called a strike an option he doesn't want to use.

The new U.S. bomb would be the culmination of planning begun in the Bush years. The Obama administration's plans to bring the bomb on line more quickly indicate that the weapon is still part of the long-range backup plan.

"Without going into any intelligence, there are countries that have used technology to go further underground and to take those facilities and make them hardened," Pentagon spokesman Bryan Whitman said. "This is not a new phenomenon, but it is a growing one."

After testing began in 2007, development of the bomb was slowed by about two years because of budgetary issues, Whitman said, and the administration moved last summer to return to the previous schedule.

North Korea, led by Kim Jong Il, is a known nuclear weapons state and has exploded working devices underground. The United States and other countries have offered to buy out the country's weapons program. The Obama administration is trying to lure Pyongyang back to the bargaining table after a walkout last year.

Iran is a more complex case, for both diplomatic and technical reasons. Iran's president, Mahmoud Ahmadinejad, claims its nuclear program is peaceful and meant only to produce energy, but the West suspects a covert bomb program that may be only a year or so away from fruition.

"I don't really see it as a near-term indication of anything being planned. I think certainly down the road it has a certain deterrent factor," said Kenneth Katzman, a specialist on Iran and the Middle East at the Congressional Research Service. "It adds to the calculus, let's say, of Ahmadinejad and Kim Jong Il."

Details about Iran's once-secret program have come out slowly and often under duress, as with last month's surprise confirmation of the hidden underground development site near Qom.

That revelation came a month after the Pentagon had asked Congress to shift money to speed up the MOP program, although U.S. and other intelligence agencies had suspected for years that Iran was still hiding at least one nuclear development site.

The MOP could, in theory, take out bunkers such as those Saddam Hussein had begun to construct for weapons programs in Iraq, or flatten the kind of cave and tunnel networks that allowed al-Qaida leader Osama bin Laden to escape U.S. assault in Tora Bora, Af-

ghanistan, shortly after the U.S. invasion in 2001.

The precision-guided bomb is designed to drill through earth and almost any underground encasement to reach weapons depots, labs or hideouts.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern